

Das königliche Spiel – Strategie ist alles

Oder: „Ich biete nur einmal Remis an“

Oberwinden (wvs). Der Schachclub Oberwinden hatte zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen geladen, aber nur wenige konnten den Verlockungen des warmen Sommersamstags abends widerstehen und waren gekommen. Die, die gekommen waren, freuten sich über Einstimmigkeit, Pokale, Ehrennadeln und gute Kameradschaft. Nur eine gute Strategie gegen Nachwuchsprobleme ist noch nicht gefunden.

Man hatte sich schon vor der eigentlichen Versammlung getroffen, um die Belange des Schachklubfördervereins zu besprechen. Die Verlesung der Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder ergänzten und bestätigten sich. Alexander Lang, Vorsitzender lobte besonders Neuzugang Edgar Kais, der Elztalpokalsieger 2008 wurde. Im Rückblick auf 2007 wurde natürlich der „Dorfesblitz“ genannt, das große Schachereignis in Oberwinden, mit dem der Club sein 50-jähriges Jubiläum feierte. Der 80. Badische Schachkongress, bei dem sich über 300 Teilnehmer angemeldet hatten, war ein Großereignis. Bürgermeisterstellvertreter Pirmin Wissler würdigte dies als „Riesenaufwand für einen so kleinen Verein in einer so kleinen Gemeinde.“ Er bedankte sich bei dem „sehr aktiven Verein“, als er die Grußworte der Gemeinde überbrachte. Alexander Lang erklärte, die Ferienspieltage sei „ordentlich besucht“ gewesen und soll dieses Jahr am letzten Samstag, bevor die Schule wieder los geht wiederum stattfinden. Er bedankte sich beim Akkorden-Club Niederwinden für das Streichen des Problokals im ehemaligen Rathaus. In diesem wird zukünftig samstags das Jugendtraining stattfinden. Bei der Gemeinde bedankte er sich für das Material (Pirmin Wissler: „Das tun wir gerne, wenn es Leute gibt, die die Farbe an die Wand streichen...“).

Kleine Entschädigung

Um die Unterstützung der Jugendtrainer attraktiver zu machen,



Das Ehepaar Elisabeth und Artur Emler mit Rosa Schindler.

sei angedacht, eine kleine Aufwandsentschädigung zu bezahlen. Bisher kümmern sich hauptsächlich Thomas Ruf und Martin Wissler um die Jugendlichen. Schatzmeister Harry Schindler erklärte das Plus in 2007 mit den Einnahmen aus Adler-

arbeit, dankte den Redakteuren der WZO, bedauerte jedoch das Verändern der Überschriften. Außerdem habe er den Eindruck, dass man sich hauptsächlich für die Ergebnisse der ersten Mannschaften interessiere. Die besten und überraschendsten Er-



Peter Meyer und Alexander Lang.

Foto: Sabine von Wolfersdorf

bar und Dorffest sowie fehlendem Ausflug und das vorausgesehene Minus mit fehlendem Dorffest und dem Ausflug, der am Freitag, 6. Juli, nach Kulmbach zum Altschiffstift führen wird. Schriftführer Peter Meyer, zuständig auch für die Öffentlichkeits-

gebnisse seien aber von der dritten und fünften Mannschaft erzielt worden. Das bestätigten auch die Mannschaftsführer, wobei ihren Berichten auch entnommen werden konnte, wie viel Taktik beim Einsetzen und Ausleihen von Spielern angewendet

wird. Wer hier Genaueres wissen möchte, kann sich im „Schachblättle“ informieren. Damit hatten sich wohl auch Harry Schindler und Martin Wissler bei ihren Berichten geholfen, wie im Publikum lachend bekannt wurde. Überhaupt wurden Schachblättle und Webportal (www.schachclub-oberwinden.de) häufig erwähnt. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Ehrungen und Neuwahlen

Nachdem die Pokale und die vom Förderverein gestifteten Buechpreise von Walter Meyer verteilt worden waren, kam die Frage auf, „was vor 25 Jahren mit den Frauen los war“. Worauf Artur Emler konterte: „Da haben sie zum ersten Mal auf uns gehört“. Des Rätsels weitere Lösung war, dass der Verein damals dringend Geld brauchte und deshalb „passive Mitglieder rekrutiert“ wurden. Roland Burger schlug vor, die Mitgliedsbeiträge auf Höhe der Verbandsabgaben zu setzen. Schließlich erhielt Artur Emler die goldene Ehrennadel für 50 Jahre aktive und passive Mitgliedschaft. Die durfte ihm allerdings nur seine Frau Elisabeth anstecken, die ebenfalls geehrt wurde. Wie Rosa Schindler für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Die Neuwahlen boten keine Überraschungen. Das Amt des ersten Vorsitzenden behielt mit Zustimmung aller Wahlberechtigten Alexander Lang. Schriftführer Peter Meyer, der behauptet hatte, sein Posten mache wenig Arbeit, kommentierte seine einstimmige Wiederwahl: „Solange ich das mache, muss ich schon nichts anderes tun.“ Jugendvertreter konnten keine bestätigt werden, weil keine Sitzung stattgefunden hatte. Peter Pauk wurde zum Mannschaftsführer der zweiten und Michael Neuendorf der vierten Mannschaft. Zum Schluss wurden Torsten Becherer und Harald Schomas einstimmig zu Kassenprüfern gewählt. Der frühere Bürgermeister von Gutach lachte, als er aufgezogen wurde: „Was, Harald, von 100 Prozent Zustimmung hast du früher nur geträumt!“